

Omar Alexander Khalaf

Dr.med.

Häufigkeit von Infektionen bei Patienten mit Multiplem Myelom nach Hochdosis-Chemotherapie und autologer peripherer Blutstammzelltransplantation

Geboren am 13.02.1978 in Heidelberg

3. Staatsexamen am 11.05.2005 an der Universität Heidelberg

Promotionsfach: Innere Medizin

Doktormutter: Priv.-Doz. Dr.med. G.Egerer

Patienten, welche wegen eines „Multiplen Myeloms“ mit einer Hochdosis-Melphalan-Therapie mit anschließender PBSCT behandelt werden, haben vor allem in der Aplasiephase, in der die Granulozyten deutlich abfallen ($<0,5/\text{nl}$), ein erhöhtes Risiko, Fieber in der Neutropenie zu entwickeln. In dieser Untersuchung sollten die Häufigkeiten und die Ursachen von Infektionen untersucht werden, um eine konsequente und adäquate antibiotische Therapie zu ermöglichen. Dazu wurden die Daten von 347 Patienten, welche zwischen Juni 1992 und November 2001 mit einer HD-Melphalan-Chemotherapie und anschließender PBSCT behandelt wurden, ausgewertet.

221 Patienten entwickelten in der Aplasie Fieber, während 126 Patienten fieberfrei blieben. Bei 102 Patienten wurde keine Fieberursache gefunden, es handelte sich um Fieber unklarer Genese. Bei 79 Patienten wurde eine mikrobiologisch dokumentierte Infektion und bei 49 Patienten eine klinisch dokumentierte Infektion nachgewiesen. Bei den mikrobiologisch dokumentierten Infektionen handelte es sich bei der Mehrzahl um grampositive Erreger (71%) gegenüber 29% gramnegativen Erregern. 61,1% aller Fieberursachen wurden erfolgreich mit der Erstlinienbehandlung therapiert, 31,2% entfieberten auf die Zweitlinientherapie, lediglich bei 7,7% musste ein weiteres Mal die Antibiotikatherapie geändert werden. Die infektionsbedingte Mortalität bei den ausgewerteten Patienten betrug 0,58% und war extrem niedrig.